



Kampfhubschrauber der US-Army auf dem Wiesbaden Army Airfield / dpa

Stationierung von US-Waffen in Deutschland

Trump, Orbán und der Frieden in Europa

In Wiesbaden sollen moderne amerikanische Waffensysteme stationiert werden. Aufrüstung und Konfrontation bestimmen das politische und militärische Denken. Politiker, die den Ukrainekrieg durch Verhandlungen beenden wollen, werden dämonisiert.

VON STEFAN LUFT am 16. Juli 2024 6 min

0:00 / 0:26

Am Rande des Nato-Gipfels in Washington – zwischen der Friedensmission Viktor Orbáns und dem gescheiterten Attentat auf Donald Trump – kündigten die deutsche und die US-Regierung am 10. Juli an, in Deutschland „weitreichende Waffensysteme“ zu stationieren. Die vier Sätze umfassende Erklärung hätte wie ein Donnerschlag wirken können, sollen doch ab 2026 weitreichende Raketen modernsten Typs (Tomahawks und andere vergleichbare Waffen sowie teilweise noch in der Entwicklung befindliche Hyperschallwaffen) in Deutschland stationiert werden. Diese Waffensysteme sollen nach Angaben des Wissenschaftlichen Dienstes des US-Kongresses Teil der „Multi-Domain Task Force“ (MDTF) der US-Armee in Wiesbaden werden.

Die MDTF – von denen es weltweit fünf geben soll – stellen demnach das „organisatorische Herzstück der Aufrüstung zum Schutz vor der „von Russland und China ausgehenden Bedrohung der nationalen Sicherheit der USA“ dar. Sie sollen „die Handlungsfreiheit der US-Streitkräfte unterstützen“. Bereits am 13. April 2021 – vor Beginn des Ukrainekrieges – gab die US-Armee ihre Entscheidung bekannt, die

zweite MDTF in Wiesbaden in der Clay-Kaserne zu stationieren, von wo aus die amerikanische Armee in Europa und Afrika unterstützt werden soll. Die Einheiten seien so konzipiert, „dass sie in allen Bereichen – Land, Luft, See, Weltraum und Cyberspace – operieren können, und sind mit den wachsenden Fähigkeiten des Heeres ausgestattet, einschließlich Präzisionsfeuern mit großer Reichweite“. Der Einsatz dieser Systeme untersteht der US-Armee.

Cicero Plus weiterlesen



Monatsabo

0,00 €

Das Abo kann jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen zum Ende des Bezugszeitraums gekündigt werden. Der erste Monat ist gratis, danach 9,80€/Monat. Service und FAQs

Alle Artikel und das E-Paper lesen

4 Wochen gratis
danach 9,80 €
E-Paper, App
alle Plus-Inhalte
mtl. kündbar

[Jetzt kostenlos testen](#)

[Mehr erfahren](#)

Sie sind bereits Abonnent? Hier anmelden!

Ohne Abo lesen

Mit tiun erhalten Sie uneingeschränkten Zugriff auf alle Cicero Plus Inhalte. Dabei zahlen Sie nur so lange Sie lesen – ganz ohne Abo.